

August Wilhelm von Schlegel an Auguste Luise Adolfine von Flotow

Bonn, [Sommer; zwischen 1837 und 1842]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Auguste von Flotows Aufenthalt in Bonn.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 96/3650
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1727 .

[1] Gnädige Frau,

Ich erfuhr gestern durch meinen Arzt, daß böse Scharlachfieber sich unter der Jugend verbreiten, und daß der junge Ogilvy in Godesberg daran krank liegt. Ich bemerke dieß Ihrer lieben Kinder wegen, damit sie sich vor unvorsichtigen Besuchen hüten.

Mit den schönsten Grüßen

AWvSchlegel

Sonnabend Vorm.

Der gute Schlegel schickt mir dann, Sonnabend Morgen 10 Uhr diese Zeilen. Er soll unwohl seyn, weil seine Dame ihm der großen Hitze wegen eine Decke weniger als gewöhnlich über das Bett gebreitet habe. Hoffentlich ist er heute besser, ich wage nicht danach zu fragen. Seine Wahrheit in der Homerschen Sache habe ich noch nicht gelesen.

[2] An

Frau von Flotow

Namen

Bismarck-Briest, Maria Albertine Amalie Auguste von (geb. von Flotow)

Flotow, Auguste Luise Adolfine von

Flotow, Ernst Friedrich Theodor von

Flotow, Franz Karl von

Flotow, Klara Anna Henriette von

Hagedorn, Anna Laura Elisabeth von (geb. von Flotow)

Homerus

Löbel, Maria

Ogilvy, Herr

Schlegel, August Wilhelm von

Schulenburg, Edo Friedrich Christoph Daniel von der

Schulenburg, Helene Alexandrine Charlotte Florentine von der (geb. von Schöning-Jahnsfelde)

Schulenburg-Angern, Friedrich Wilhelm Christian Daniel von der

Wolff, Heinrich

Orte

Bad Godesberg

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Paginierung des Editors